

Besuch bei Fisch&Co

Zum Auftakt der Malepoche vom 17.3.
bis zum 29.3. besuchte die Belegschaft der Filzblüte
das Aquarium des Kölner Zoos. In dem tropisch warmen Gebäude
verging der Tag wie im Flug. Wir konnten leuchtend bunte Fische, gefährliche
Reptilien und fleißige Insekten betrachten. Frau Dr. Werner erklärte uns wie die
Clownfische sich in den Seeanemonen verstecken können ohne von den scharfen
Nesseln verletzt zu werden oder warum der Putzerfisch immer Besuch hat. Schließlich konnte
jeder vor Ort einige Bilder seines Lieblings malen, bevor es im Zug wieder nach Aachen ging.
Jeder hat seine besonderen Erinnerungen mitgebracht: Für Kris waren die besonders hellen
Terrarien am schönsten, sie hat mit Antonia eine „Alemannia-Echse“ beobachtet und auch gemalt.
Antonia war auch gebannt von den Aquarien mit den kleinen leuchtend blauen Schwarmfischen. Die
gleitenden und doch aufrechten Bewegungen der Seepferdchen fand Nana besonders faszinierend.
Stefan und Diana verbrachten viel Zeit vor dem großen Becken mit der Netzmuräne und dem großen
blaugemusterten Fisch mit den gelben Lippen. Er wurde vor Ort mehrmals gemalt. Auch Veronika
bewunderte diesen Fisch, auch wegen seiner Unermüdlichkeit. Die Blattschneideameisen, die ebenso
unermüdlich Blattstücke in ihren Bau transportierten blieben auch noch gut in Erinnerung, luden
aber nicht so sehr zum Malen ein. Sabine war besonders vom Verhalten der verschiedenen
Meeresfische begeistert: jede Art hat Vorlieben und zusammen können sie sich auch manchmal
unterstützen: so zeigt der eine Fisch dem anderen, wo er seine Leibspeise finden kann. Der
Putzerfisch bekommt von seinem Besuch auch genau die Stelle gezeigt, die geputzt werden soll.
Wenn gerade kein Besuch da ist, schwärmt er aus und schaut sich nach Kundschaft um, respektiert
aber, wenn einer in Ruhe gelassen werden will. Da könnten wir Menschen doch noch einiges lernen!
Ein ganz besonderes Erlebnis war die Weichheit und Geschmeidigkeit der kleinen Meeresschildkröte,
die gar nichts von der knöchrigen Starrheit der Landschildkröte hat und doch mit ihr verwandt ist. In
Sachen Zartheit waren die Quallen unübertroffen, mit ihren rosa Tentakelsäumen wie feinste Spitze
und der kristallklaren Durchsichtigkeit. Laura fand den kleinen schwarz-blau-gelben Fischfreund und
die gestreiften Fische vom Korallenriff am schönsten. Sie konnte gut sehen, wie hier die Freunde
zusammenschwimmen. Lena gefiel besonders die dicke grüne Schlange und natürlich die gelben und
blauen Fische und das Seepferdchen. Dann verbrachte sie noch viel Zeit vor dem Becken mit den
kleinen Nemo-Kindern. Für Nemo und Co machte sich Doreen bald zur Spezialistin. Schon im
Aquarium wurden sie ganz genau gemalt. Unser Reptilien-Spezialist war unbestritten Sebastian. Er
beschäftigte sich konzentriert mit dem gefährlichen Krokodil aus Malaysia und malte es vor Ort
mehrmals sehr genau ab. Für mich war der Ausflug ... ein kleines Gedicht:

So still das gefährlich wilde Krokodil,
so weich die Nesseln der Anemone,
so kindlich sanft die alte Meeresschildkröte,
so fern die bunte Fischgesellschaft vom andern Ende der Welt
und uns doch so menschlich nah, dass wir sie gern bewundern möchten.
Corinne Roy